

## Stellungnahme der Wolperdinger Sankt Pauli zum Protest und zur Blockade der Süd am 28.03.2010

Als beteiligter Fanclub der Protestaktion am 28.03.2010 stehen wir weiter hinter dieser Aktion und wollen USP in dieser schwierigen Situation weiterhin unterstützen. Deswegen haben wir beschlossen eine Stellungnahme, in dem unsere Erlebnisse und Erfahrungen beschrieben sind, heraus zu geben.

Da an diesem Spieltag nur ein kleiner Teil unserer Fangruppe anwesend war, konnten wir uns nicht an jedem Eingang beteiligen und beschlossen, dass wir uns an einem der mittleren Eingängen (S2) anschließen.

Was wir während der Blockade erlebten, war für uns zum größten Teil in diesem Eingang positiv. Wir konnten erkennen, dass die meisten Besucher unseren Protest und unsere Blockade verstanden haben, auch wenn ein Teil dieser, die Art und Weise wie wir diesen Protest durchführten, nicht für gut hießen. Es ging auch keine verbale und körperliche Gewalt von Seiten der Blockierer aus - im Gegenteil es wurde sehr viel Wert darauf gelegt, dass Personen die anderer Meinung waren oder unsere Lage nicht verstanden, durch Gespräche aufgeklärt wurden. Wenn jemand von unserer Seite über reagierte, gingen wir auch auf ihn zu und teilten ihm mit, dass dies der falsche Weg sei und wir es friedlich durchziehen wollen.

Dadurch, dass wir an diesem Eingang sehr gut verteilt waren, konnten einige von uns erkennen, dass es Möglichkeiten gab aus diesem Gedränge zu entfliehen und der Gang zur Toilette möglich war.

Es wurde auch darauf geachtet, dass Personen nicht zu Schaden kamen in dem man z.B. kleine Kids denen es zu eng wurde, vorbei ließ und ihnen sagte, dass sie doch bitte hinter uns warten sollen und nicht gleich rein gehen. - Lief alles ohne Probleme -. Leider wurden von Besuchern, die mit der Blockade nicht einverstanden waren und unbedingt auf ihren Platz wollten, durch ihr ständiges Drücken keine Rücksicht auf die vor ihnen Stehenden genommen, so dass sie jegliche Verletzungen anderer Besucher in Kauf nahmen.

Wenn Besucher körperliche oder psychische Schäden davon trugen, dann tut uns dies sehr Leid.

Was uns sehr geschockt hat und wir nicht verstehen können ist, dass es an anderen Eingängen zu rassistischen und homophoben Ausdrücken von Seiten der Blockierten kam. Widersprüche, dass diese Ausdrücke nicht gefallen sind, können wir nicht bestätigen da diese bis zum nächsten Eingang gehört wurden. Solche Ausdrücke dürfen nicht fallen, von Niemanden, vor allem nicht von Sankt Pauli Fans, auch wenn man sich in einer aufgeheizten Situation befindet.

Wenn sich Personen auf den Fuß getreten fühlen, weil sich einige bei dieser Blockade ihrer Meinungsfreiheit etc. beraubt und wie es heißt genötigt gefühlt haben, dann ist dies ihr gutes Recht, doch wir können das in so einer Situation nicht ganz nachvollziehen, weil es um weit aus mehr geht. Das die Solidarität für diese Aktion erzwungen wurde ist nicht schön und

keines Falls im Sinne von Sankt Pauli, aber wie wir finden notwendig gewesen.  
Mit solch einem großen Gegenprotest hatten auch wir nicht im Geringsten gerechnet.  
Dass man diesen Protest besser vorbereiten und anders durchziehen hätte können, darüber kann man durchaus diskutieren und sollte man auch.

Jeder macht Fehler und aus Fehlern lernt man.

Auch wir hatten das Gefühl, dass sich viele USP-Gegner diese Situation zu Nutze gemacht haben, um so richtig Dampf ab zu lassen und gegen USP vor zu gehen, dass aber weit aus mehr Fangruppen sich zusammen getan haben um dagegen vor zu gehen, scheint für viele unwichtig gewesen zu sein.

Und um die Stimmung im Stadion noch kurz anzusprechen, über die die letzten Tage ja auch sehr viel diskutiert wurde (worüber sich natürlich auch sehr viel streiten lässt), sind wir der Meinung dass diese Stimmung, die stattgefunden hat, weit aus nicht das war wofür das Millerntor bekannt ist.

Zum Schluss wollen wir uns ebenfalls zu den Aussagen mancher Fans bezüglich der „besseren Fans“ und der „Modfans etc.“ äußern: Um es kurz zu machen, wir wollen uns den Aussagen der USP und den anderen Fangruppen anschließen, dass es nicht darauf ankommt, WER, WIE und WAS es für ein Fan ist. Wir alle sind Fans des FC Sankt Pauli und lieben unseren Verein.

Wir hoffen dass dieser Konflikt zwischen unserer Fanszene schnellst möglich ein gutes Ende findet und wir unseren geliebten FC Sankt Pauli zusammen in die 1.Liga schreien, hüpfen, singen, tanzen (oder was ihr auch immer wollt) können.

**WIR ALLE ZUSAMMEN SIND SANKT PAULI!!!**

bam oida :-)

Eure Wolperdinger Sankt Pauli 02.04.2010

